

**PROGRAMM**  
**2024**

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

zum 6. Mal heißt es in diesem Jahr „Bühne frei für die Pfalz“. Ich freue mich mit allen Klassikfans, dass **fermate** – das Klassikfestival der Südlichen Weinstraße – sich inzwischen fest im Veranstaltungsreigen der Südpfalz etabliert hat. Viele von Ihnen fragen schon weit im Vorfeld nach dem Programm und dem Kartenverkauf. Wenn das keine Motivation ist, für uns Veranstalter, für alle Freunde und Förderer des Festivals, aber auch für die Künstlerinnen und Künstler.

Das diesjährige Motto des Kultursommer Rheinland-Pfalz lautet „Sterne des Südens“. Eine wunderbare Vorlage für das diesjährige Programm. Ist doch der Süden für viele Deutsche seit fast 200 Jahren ein Sehnsuchtsort. Das (meist) schöne Wetter, das gute Essen und der Wein, das Meer (oder auch die Alpen), die reichen Kunst- und Kulturschätze, der Duft nach wildem Thymian und Zitronenbäumen, wie leicht da das Leben wird - fast wie an der Südlichen Weinstraße!



Die Brücke zwischen diesen beiden Sehnsuchtsregionen schlagen unsere beiden künstlerischen Leiter Ilse und Christoph Berner mit dem diesjährigen **fermate**-Programm ganz hervorragend! Freuen Sie sich also auf ein kulturreiches und südländisches Wochenende in Landau-Land. Ich danke allen Beteiligten ganz herzlich für die Organisation. Allen Gästen wünsche ich unvergessliche musikalische Sternstunden.

Ihr

Torsten Blank  
Bürgermeister Landau-Land

## Liebes Publikum,

in diesem Jahr vollenden wir unsere musikalische Europareise: nach den „Nordlichtern“ 2021, dem „Wilden Osten“ 2022, und unserem Blick nach Westen im letzten Jahr schauen wir diesmal sehnsuchtsvoll zu den Sternen des Südens .

Die **fermate**-Eröffnungskonzerte mit Meisterwerken von Albeniz, Granados und Obradors werden Ihnen vielleicht spanisch vorkommen ... ;)

Am Samstag lassen wir uns dann ein österreichisches Vollbad ein: Wir blättern im Reisebuch aus den Alpen und lauschen Schuberts überirdischem Es-Dur Klaviertrio und seinem grandiosen Oktett, bevor wir am Sonntag noch einmal alle Register ziehen und eine rauschende italienische Nacht feiern werden!

Die musikalischen Sterne vom südlichen Nachthimmel holen uns lieb gewonnene Bekannte wie Laura Ruiz Ferreres und Philip Zeller an Klarinette und Fagott sowie das Alban Berg Ensemble aus Wien. Freuen Sie sich über ein Wiedersehen mit Uli von Neumann-Cosel am Kontrabass und über zwei junge Musiker aus der Ukraine und der Schweiz!

Wir sind dankbar für den immer größer werdenden Kreis der Freunde und Unterstützer des **fermate**-Festivals, die uns auch in diesem Jahr wieder vier außergewöhnliche musikalische Festtage ermöglichen. Und so bleibt uns nur, Ihnen eine vergnügliche Reise in den Süden zu wünschen:

Hoch die Herzen! Hoch die Tassen!

Ihre Ilse und Christoph Berner



# warum fermate?

**Die Fermate** über einer Note oder einem Akkord bezeichnet einen Moment des Innehaltens in der musikalischen Bewegung. Sie schärft die Aufmerksamkeit der Spieler und Hörer für das Kommende. Innerhalb eines Musikstücks steht sie zumeist an exponierter Stelle; verglichen mit einer Wanderung gewissermaßen an einem erhöhten Punkt, von wo aus wir das zurückgelegte Wegstück und das vor uns liegende mit einem Mal überblicken können.

**Die Fermate** ist ein Ruhepunkt, der die vorhandenen Energien bündelt, ein kraft- und erwartungsvolles Signal, das Raum schafft für Unvorhergesehenes, für eigene Ideen, für Improvisatorisches, für Experimentelles.

# IN HALT

## Konzerte

**Sterne des Südens** 7

### Eröffnungskonzerte

Donnerstag 29. August 2024, 19:30 Uhr  
 und Freitag 30. August 2024, 19:30 Uhr

**O-Ton Österreich** 9

Samstag, 31. August 2024, 15:30 Uhr

**Serenata** 11

Samstag, 31. August 2024, 20:00 Uhr

**Fagottissimo** 13

Sonntag, 1. September 2024, 11:00 Uhr

**Una notte italiana** 15

### Eine italienische Nacht

Sonntag, 1. September 2024, 18:00 Uhr

## fermate-Musiker\*innen 2024

Laura Ruiz Ferreres, Klarinette 16

Philipp Zeller, Fagott 17

Sarah Ennouhi, Horn 18

Sebastian Gürtler, Violine 19

Régis Bringolf, Violine 20

Subin Lee, Viola 21

Florian Berner, Violoncello 22

Ulrich von Neumann-Cosel, 23

Kontrabass

Erwin Belakowitsch, Bariton 24

Mila Krasnyuk, Viola 25

Jonathan Reuveni, Violoncello 26

Ilse Berner, Sopran 27

Christoph Berner, Klavier 28

**Ticket Info** 29

Sponsoren 30

Impressum 31



DIETER KISSEL  
STIFTUNG

Eine Stiftung in und  
für die Südpfalz

Gemeinnütziges und soziales Engagement sind für die Kessel Unternehmensgruppe seit ihrer Entstehung im Jahr 1926 zentraler Bestandteil der Firmenphilosophie. Eine innovative, kreative und aufgeschlossene Gesellschaft benötigt die Anregungen durch die vielen ehrenamtlich Engagierten, künstlerisch Inspirierten und sozial aktiven Mitmenschen. Wir sind stolz und froh als Stiftung all diese in Ihrem Engagement unterstützen zu können.



[www.dieter-kessel-stiftung.de](http://www.dieter-kessel-stiftung.de)

**Donnerstag 29. August 2024**  
**19:30 Uhr**

und

**Freitag 30. August 2024**  
**19:30 Uhr**

**Kelterhalle Weingut  
SieneR–Dr. Wettstein,  
Siebeldingen**

**Zwei Eröffnungskonzerte**

**„Sterne des Südens“**

Spätestens seit Goethes drei italienischen Reisen blicken wir vom deutschsprachigen Raum aus sehnsüchtig-schwärmerisch in den Süden. In dieser Tradition steht auch die Licht, Wärme und Leichtfüßigkeit verströmende Italienische Serenade von Hugo Wolf, die den Auftakt unserer musikalischen Reise bildet. Das clowneske Personal eines Fellini-Films sorgt im Klarinetten trio von Nino Rota für ausgelassene Stimmung. Danach schiffen wir uns ein Richtung iberische Halbinsel, schwelgen in den temperamentvollen Rhythmen und süffigen Harmonien von Turina und Albeniz und lassen uns von den Melodien Obradors' betören, die den arabischen Einfluss nicht verleugnen können: Sieben Lieder, die alle Höhen und Tiefen der Liebe lustvoll auskosten.

| **Hugo Wolf: Italienische Serenade**  
für Streichquartett  
*Molto vivo*

| **Nino Rota: Trio** für Klarinette, Cello  
und Klavier  
*Allegro, Andante, Allegrissimo*

| **Joaquín Turina: Quartett** für Violine,  
Viola, Cello und Klavier a-moll, op.67  
*Lento – Andante mosso, Scherzo. Vivo,  
Andante – Allegretto*

| **Fernando Obradors: Canciones  
clásicas españolas** für Sopran  
und Klavier

*La mi sola, Al Amor, ¿ Corazón, porque  
pasais ...?, El majo celoso, Con amores,  
la mi madre ..., El cabello mas sutil,  
Chiquitita la novia*

| **Enrique Granados: „Los Requeibros“**  
(Die Schmeicheleien) aus dem  
Klavierzyklus „Goyescas“

| **Isaac Albeniz: aus der „Suite  
española“** in der Bearbeitung für  
Klarinette, Fagott, Horn, Violine, Viola,  
Cello und Kontrabass  
*„Sevilla“, „Cadiz“ und „Asturiana“*



**Samstag, 31. August 2024**  
**15:30 Uhr**

**Kelterhalle**  
**Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler**

**„O-Ton Österreich“**

Bei unserer Zwischenlandung in Österreich empfängt uns Franz Schrekers klanglich raffiniertes spätromantisches Stimmungsbild „Der Wind“ in der reizvollen Besetzung Violine, Cello, Klarinette, Horn und Klavier – bevor Ernst Krenek Regen und wechselhaftes Wetter in den österreichischen Alpen auf höchst vergnügliche Weise besingt. Humorvoll und gespielt naiv präsentieren sich auch die Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“ von Gustav Mahler. Den Abschluss dieses Nachmittags bildet das überirdisch schöne Es-Dur-Klaviertrio aus Franz Schuberts Todesjahr, von Vielen als das Nonplusultra der romantischen Kammermusik gepriesen: Unmittelbar berührend und mitreißend.

| **Franz Schreker: „Der Wind“**  
 für Klarinette, Horn, Violine, Cello  
 und Klavier

Mäßige Viertel

| **Gustav Mahler: ausgewählte Lieder**  
 aus „Des Knaben Wunderhorn“

| **Ernst Krenek: aus dem „Reisebuch**  
**aus den österreichischen Alpen“**

Wetter

Regentag

Unser Wein

| **Franz Schubert: Trio** für Violine, Cello  
 und Klavier in Es-Dur, D. 929

Allegro

Andante con moto

Scherzando: Allegro moderato – Trio

Allegro moderato

**HEMAFA®** Manufaktur seit 1932

**VOGLA**

**BIRKENSTOCK®**

**Fermob**

**SCHLARAFFIA®** Guter Schlaf. Gutes Leben.

**ASA SELECTION** simple things are beautiful

**MO** SCHÖNE MO

**himolla**

**CANDY**

**HASENA**

**stelton**

**W MF**

**AEG**

**HOFF**

**STERN** OUTSTANDING SINCE 1947

**DAS HAUS DER GROSSEN MARKEN**

**EHRMANN**

einfach schöner wohnen



**GIES-DÜPPEL**



WÜNSCHT VIEL FREUDE  
BEIM KONZERT!

Weingut Gies-Düppel · Inhaber: Volker Gies  
Am Rosenberg 5 · 76831 Birkweiler  
Tel. 06345-919156 · [www.gies-dueppel.de](http://www.gies-dueppel.de)



**ARBEITGEBER UND AUSBILDUNGSBETRIEB  
IN DER REGION SÜDPFALZ SEIT 1901**

**WICKERT**  
hydraulic presses

MASCHINENBAU IN PERFEKTION

PRESSEN, PRESSENSYSTEME UND VOLLAUTOMATISIERTE ANLAGEN

[www.wickert-presstech.de](http://www.wickert-presstech.de)

**Samstag, 31. August 2024  
20:00 Uhr**

**Ortsmittelpunkt Birkweiler  
Open Air\***

**„Serenata“**

Im wunderbaren Ambiente des Ortsmittelpunkts Birkweiler lassen wir uns von Schuberts Deutschen Tänzen für Streichquintett ins biedermeierliche Wien zurückversetzen. Dass Serenaden nicht immer willkommen sind und die zum nächtlichen Ständchen versammelten Musiker auch schon mal den Rückzug antreten müssen, erfahren wir danach aus Carl Niensens verschmitzter „Serenata in vano“ (Vergebliches Ständchen). Symphonische Pracht, Melodienreichtum und überbordende Spiel Freude entfacht schließlich das Oktett von Franz Schubert, das den Abend kraftvoll und freudig beschließt.

\* Wichtiger Hinweis: Wir spielen bei jedem Wetter! Sollte wegen extremer Witterungsbedingungen (Gewitter/Sturm) das Konzert abgesagt werden, erhalten Sie den Eintrittspreis zurück.

**| Franz Schubert: Deutsche Tänze**  
für 2 Violinen, Viola, Cello  
und Kontrabass

**| Carl Nielsen: „Serenata in vano“**  
CNW 69 für Klarinette, Fagott, Horn,  
Cello und Kontrabass

*Allegro non troppo, ma brioso*

*Un poco adagio*

*Tempo di Marcia*

**| Franz Schubert: Oktett F-Dur D. 803**  
für Klarinette, Fagott, Horn, 2 Violinen,  
Viola, Cello und Kontrabass

*Adagio – Allegro*

*Adagio*

*Allegro vivace – Trio*

*Thema: Andante (mit 7 Variationen)*

*Menuetto: Allegretto – Trio*

*Andante molto - Allegro*



## INDIVIDUELLE CHARAKTERWEINE AUS BIRKWEILER!

Bei uns dreht sich seit 3 Generationen alles um Familie & Wein!  
Mit dem Weingut & Ausschank wollen wir unsere eigene Pfälzer  
Lebens- und Genussfreude an unsere Kunden weitergeben!

Probieren Sie selbst - wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Familie Siener

Weingut Siener | Weinstraße 31 | 76831 Birkweiler  
06345-3539 | info@weingutsiener.de | www.weingutsiener.de



**Sonntag, 1. September 2024**  
**11:00 Uhr**

**Kelterhalle**  
**Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler**

### „Fagottissimo“

In unserer Sonntagvormittag-Matineé wird (der dem treuen **fermate**-Publikum wohl- bekannte) Philipp Zeller Farb- und Ausdrucksvielfalt des Fagotts einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis stellen. Zwei Trios für Klarinette, Fagott und Horn stehen im Zentrum des Programms, ein brillantes des Beethoven-Zeitgenossen Bernard Crusell, ein augenzwinkerndes von Gottfried von Einem aus der klassischen Moderne. Im hochvirtuosen Duo für Fagott und Kontrabass von Daniel Schnyder flirtet die beiden Instrumente stark mit dem Jazz bevor das quirlige Divertissement von Jean Francaix zum Abschluss ein bisschen französischen Duft und Esprit verbreitet ...

**| Bernhard Crusell: „Concert Trio“**

für Klarinette, Horn und Fagott

Poco adagio – Allegro moderato

Andantino

Allegro

**| Daniel Schnyder: „Duo fantastique“**

für Fagott und Kontrabass

**| Gottfried von Einem: Serenade**

für Klarinette, Fagott und Horn:

„Von der Ratte, dem Biber und dem Bären“

Von der Ratte. Nicht ohne verbrecherische Einsichten. – Intermezzo

Vom Biber. Capriziös, mit zarter Wehmut. – Intermezzo

Vom Bären. Mit leicht plebejischem Humor

**| Jean Francaix: „Divertissement“**

für Fagott und Streicher

Vivace

Lento

Vivo assai

Allegro



Dehäm 

**Mehr als nur  
ein Wort.  
Ein gutes  
Gefühl.**

[ Wir sprechen südlich. ]



Sparkasse  
Südpfalz

**Sonntag, 1. September 2024  
18:00 Uhr**

**Ortsmittelpunkt Birkweiler  
Open Air \***

**Una notte italiana**

**Eine italienische Nacht**

Im Frühjahr 1890 skizzierte Tschaikowsky während seines Aufenthalts in Florenz in nur eineinhalb Monaten seine Oper „Pique Dame“. Kaum nach Russland zurückgekehrt komponierte er noch ganz erfüllt von diesem Schaffensrausch sein Streichsextett „Souvenir de Florence“ (Erinnerung an Florenz), dessen hochdramatischer Beginn wie ein Echo des tragischen Opernfinals wirkt. Der langsame Satz entführt uns dann aber in eine laue Mondnacht am Ufer des Arno und im weiteren Verlauf wetteifern die sechs Instrumente im Schöngesang. Nach der Pause wenden wir uns unter Anderem zwei unvergänglichen Filmmusiken des großen Nino Rota zu („Der Pate“ und „Cinema Paradiso“) und schwelgen mit dem bittersüßen Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ und der quickelebendigen Tarantella von Rossini nochmal ausgiebig im italienischen Lebensgefühl. Viva l'Italia!

\* Wichtiger Hinweis: Wir spielen bei jedem Wetter!  
Sollte wegen extremer Witterungsbedingungen (Gewitter/Sturm) das Konzert abgesagt werden, erhalten Sie den Eintrittspreis zurück.

| **Peter Iljitsch Tschaikowsky:**  
„Souvenir de Florence“ Streichsextett  
für 2 Violinen, 2 Bratschen und 2 Celli  
op.70

Allegro con spirito

Adagio cantabile

Allegretto moderato

Allegro vivace

| **Pietro Mascagni:** aus der Oper  
„Cavalleria rusticana“: Intermezzo  
und Arie der Santuzza

**Hugo Wolf:** Auszüge aus dem  
„Italienischen Liederbuch“ in der  
Fassung für Gesang und Streichquartett

| **Nino Rota:** Filmmusik aus  
„Cinema Paradiso“ und „Der Pate“

| **Gioacchino Rossini:** Tarantella  
für Sopran, Bariton und Orchester



## Laura Ruiz Ferreres – Klarinette

Laura Ruiz Ferreres – geboren in Amposta/ Spanien – ist seit 2011 Professorin für Klarinette an der Hochschule für Musik in Frankfurt/Main. Zuvor war sie 1. Solo-Klarinetistin in der Komischen Oper Berlin. Sie gilt als eine der talentiertesten Klarinetistinnen ihrer Generation und beherrscht als eine der Wenigen die beiden Systeme – Französisch und Deutsch – brillant.

Laura Ruiz Ferreres studierte in Barcelona, London, Basel und Berlin bei Joan Enric Lluna, Anthony Pay, Francois Benda und Karl-Heinz Steffens. Sie ist Preisträgerin des London Symphony Shell Woodwind Wettbewerbs und des Internationalen Wettbewerbs Marco Fiorindo (Italien) und erhielt 1. Preise beim Concours d'Execution Musical de Riddes (Schweiz) und Primer Palau 2003. Als Solistin trat sie unter anderem mit dem Orchester der Komischen Oper Berlin, dem Philharmonischen Orchester der Stadt Heidelberg und dem Deutschen Kammerorchester Berlin auf.

Laura Ruiz Ferreres arbeitet zudem regelmäßig als Soloklarinetistin. mit der Bayerischen Staatsoper, der Staatskapelle Dresden, dem Bayerischen Staatsorchester, der Staatskapelle Berlin, dem Orquestra del Gran Teatre del Liceu, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Gürzenich Orchester Köln und dem Mahler Chamber Orchester. Sie spielte unter Dirigenten wie Kirill Petrenko, Daniel Barenboim, Sir Colin Davis, Vladimir Ashkenazy, Bernhard Haitink, Sir Neville Marriner, Christoph Eschenbach, Paavo Järvi und Pierre Boulez.

[lauraruízferreres.com](http://lauraruízferreres.com)



## Philipp Zeller – Fagott

Philipp Zeller ist seit 2015 Solofagottist der Sächsischen Staatskapelle Dresden und hat seit 2019 eine Professur an der Hochschule für Musik Dresden inne. 2006 gründete er das Trio Elego mit dem er regelmäßig in deutschen Kammermusikreihen zu hören ist. In größerer Besetzung gastiert er mit Partnern wie Gidon Kremer, Sarah Christian, Tatjana Becker-Bender und Maximilian Hornung bei renommierten Festivals.

2003 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und veröffentlichte eine Solo CD mit Werken für Fagott und Klavier. Es folgten Preise bei „Pacem in Terris“ Bayreuth, Markneukirchen, „Prager Frühling“ und der erste Preis beim Gillet-Fox Wettbewerb der International Double Reed Society. Als Solist konzertierte er mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Beethoven Orchester Bonn und der Dresdner Philharmonie. 2015 schrieb der Komponist Daniel Schnyder ein Fagottkonzert für ihn, welches er zusammen mit der Dresdner Philharmonie uraufführte.

Bereits während seines Studiums bei Albrecht Holder und Dag Jensen wurde er von der Jenaer Philharmonie als Solofagottist engagiert und wechselte im darauffolgenden Jahr zu den Bochumer Symphonikern. Danach war er in gleicher Position beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Gürzenich Orchester Köln und der Dresdner Philharmonie. Von 2012 bis 2018 unterrichtete Philipp Zeller als Lehrbeauftragter für Fagott an der Hochschule Würzburg, seit 2019 ist er Professor an der Hochschule für Musik Dresden.

[philipp-zeller.com](http://philipp-zeller.com)



## Sarah Ennoui – Horn

In Mulhouse (Frankreich) geboren, erhielt Sarah Ennoui ihre ersten Horn-Unterrichte im Alter von 7 Jahren im „Conservatoire de Mulhouse“ bei Virginie Maillard. 2009 wurde sie als Jungstudentin in der Klasse von Prof. Bruno Schneider an der „Hochschule für Musik“ in Freiburg-im-Breisgau aufgenommen. Im April 2013 wechselte sie zur Musikhochschule Stuttgart in die Klasse von Prof. Christian Lampert, dort erhielt sie 2020 ihr Bachelor.

Von 2015 bis 2016 war sie Solo-Hornistin der Bayerischen Staatsoper, später war sie 3./1. Horn für ein Jahr bei den Münchner Philharmonikern. Im Mozarteum Orchester Salzburg war sie als Solo-Hornistin von 2017 bis 2019 tätig. Für die Spielzeiten 2019-2020 und 2020-

2021 war sie stellvertretende Solo-Hornistin im Deutschen Sinfonieorchester Berlin.

Sie durfte als Gast in verschiedenen Orchestern mitwirken, unter anderem, dem Bayerischen Rundfunk Sinfonieorchester, der Camerata Salzburg, dem Münchner Kammerorchester, der Tonhalle Zürich, L'orchestre philharmonique de Radio France, L'orchestre de Montpellier, dem WDR-Sinfonieorchester, der NDR-Radiophilharmonie und den Berliner Philharmonikern.

Seit August 2021 ist sie Solo-Hornistin der Dresdner Philharmonie und studiert im Master an der Hanns Eisler Musikhochschule in der Klasse von Prof. Sibylle Mahni und Stefan Dohr.



© Jörg Simanowski

## Sebastian Gürtler – Violine

Sebastian Gürtler ist ein aus Salzburg stammender und in Wien schaffender Musiker, der seine Ausbildung bei Corrado Romano in Genf und Ernst Kovacic in Wien erhielt. Des Weiteren nahm er regelmäßig Unterricht bei Philippe Hirschhorn und Ferenc Rados. Von 1997 bis 2008 war er erster Konzertmeister des Orchesters der Wiener Volksoper. Neben seiner Tätigkeit als Geiger in Ensembles wie dem Hugo Wolf Quartett, dem Alban Berg Ensemble Wien, sowie dem Ensemble Amarcord Wien und Philharmonix „The Vienna-Berlin Music Club“, hat er sich seit mehr als 20 Jahren einen Namen als Lieferant besonders klangvoller und einfallsreicher Arrangements und Kompositionen gemacht.

Viele seiner Werke sind bei Material Records, VMS, Homepage und der Deutschen Grammophon erschienen und wurden unter anderem mit dem Pasticciopreis, dem Mahler Schallplattenpreis „Toblacher Komponierhäuschen“ und dem Opus Klassik ausgezeichnet.

Im Frühjahr 2024 erscheint bei Decca die Ersteinstrumentaufnahme des Oratoriums „O lungo Drom“ von Ralph Gawlick, welches dem Alban Berg Ensemble Wien gewidmet ist. Ebenfalls 2024 erscheint bei der Deutschen Grammophon erstmals eine Aufnahme mit ausschließlich mit Werken von Sebastian Gürtler über baltische Volkslieder mit den Philharmonix.

[albanbergensemblewien.com](http://albanbergensemblewien.com)  
[amarcord.at](http://amarcord.at)  
[philharmonix.cc](http://philharmonix.cc)



© Maria Frodl

# MUSIKER\*INNEN

## Régis Bringolf – Violine

Régis Bringolf, 1970 in Lausanne geboren, erhielt seine musikalische Ausbildung zunächst in der Schweiz bei Jean Piquet am „Conservatoire supérieur de Lausanne“ und bei Patrick Genet in Fribourg, wo er 1990 das „diplôme de virtuosité“ summa cum laude erhielt.

Es folgten mehrere Jahre an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien, in den Klassen von Michael Schnitzler und Günter Pichler. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen wie „Rising Star“, „Sonderpreis der Wiener Philharmoniker“ und „Europäischer Kammermusikpreis“. Zahlreiche CD-Aufnahmen erscheinen bei der Deutsche Grammophon, Megadisc, Gramola, Extraplatte, VMS, cpo und CamJazz. Régis Bringolf lebt seit 1990 in Wien, wo er 1993 das Hugo Wolf Quartett mitbegründete. Mit diesem Ensemble ist er seit über zwei Jahrzehnten in allen renommierten Musikzentren der Welt zu Gast. Ausgedehnte Konzertreisen führen ihn durch Europa, nach Asien, Süd- und Nordamerika, in Säle wie die Carnegie Hall NY, Cité des Arts in Paris, Berliner Philharmonie, Suntory Hall in Tokyo oder zum Kammermusikfest Lockenhaus.

2016 gründet er das Alban Berg Ensemble Wien, unterstützt von der Alban Berg Stiftung, die dem Ensemble den Namen verleiht. Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit gestaltet das ABEW einen Konzertzyklus im Brahmsaal des Wiener Musikvereins und ein eigenes Kammermusikfestival: den „BERGfrühling“.

[albanbergensemblewien.com](http://albanbergensemblewien.com)



© Ulrich von Neumann-Cosel

# MUSIKER\*INNEN

## Su Bin Lee – Viola

Su Bin Lee wurde 1987 in Seoul, Südkorea, geboren. Bereits die Aufnahmeprüfung an der Yewon Art School in Korea bestand sie mit ausgezeichnetem Erfolg. Nach dem Vorbereitungsstudium bei Prof. Herbert Müller an der Konservatorium Wien Privatuniversität absolvierte sie dort, ebenfalls in seiner Klasse, im Jahr 2010 ihr Bachelorstudium und im Jahr 2012 ihr Masterstudium – jeweils mit ausgezeichnetem Erfolg. Seit 2012 setzt sie ihre musikalische Ausbildung in der Klasse von Predrag Katanic mit einem Bachelorstudium in Instrumentalpädagogik an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz fort.

Die junge Bratschistin ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe wie jenem des Music Journals, des Chun-Chu Magazins, des Korea Daily Newspaper, oder der Sung-Shin Universität. Zudem gewann sie das Auswahlvorspiel für die Konzertreihe „Unsere Jungen Talente“ an der Konservatorium Wien Privatuniversität. Subin Lee absolvierte die Orchesterakademien Penderecki in Westfalen und Luslawice in Polen und substituierte im Bruckner Orchester Linz, im Tiroler Symphonie Orchester Innsbruck sowie im ORF Radio-Symphonieorchester (RSO) in Wien. Seit 2018 ist sie Mitglied des Orchester der Vereinigten Bühnen Wien. Ihre Leidenschaft für Kammermusik führte sie zu zahlreichen Konzerten, bei denen sie unter anderem mit Julian Rachlin und Aleksey Igudesman musizierte. Subin Lee ist seit 2016 Mitglied des Hugo Wolf Quartetts und Alban Berg Ensemble Wien.



© Maria Frodl

## Florian Berner – Violoncello

Der in Wien geborene Cellist Florian Berner ist seit über zwei Jahrzehnten in allen Musikzentren dieser Welt zu Gast: Konzertreisen führten ihn in die Carnegie Hall NY, Cité des Arts in Paris, Konzerthaus und Musikverein Wien, in die Berliner Philharmonie, Suntory Hall in Tokyo und zu den Festivals Schubertiade, Colmar und Lockenhaus.

Florian Berner wurde mit dem „Sonderpreis der Wiener Philharmoniker“ und dem „Europäischen Kammermusikpreis“ ausgezeichnet, und zahlreiche CDs erscheinen bei der Deutschen Grammophon, Decca, Gramola, Extraplatte, VMS, cpo und CamJazz. Perfect Noise veröffentlicht 2023 Berners Einspielung der 6 Solosuiten von Johann Sebastian Bach, die enthusiastisch besprochen wird: ...atemberaubend schöne Cello-Suiten ...ein Bach zum Hinknien....ein ganz großer Wurf.. Er erhält dafür eine International Music Award Nominierung und einen Supersonic Award. Der begeisterte Kammermusiker gründet 1993 das Hugo Wolf Quartett, 2016 das Alban Berg Ensemble Wien in der Besetzung Streichquartett, Flöte, Klarinette, Klavier und ist seit 2024 Cellist des TrioVanBeethoven.

Seine Studienzeit verbrachte er an der mdw in Wien sowie bei Mario Brunello in Italien. Heute hält er Meisterkurse an diversen amerikanischen Universitäten oder für IberoAcademy in Kolumbien. Er war Dozent für das Simon Bolivar Youth Orchestra in Venezuela und für ((superar)) in Wien sowie für das Norwegische Jugendsymphonieorchester.

Seit 2021 ist er Universitätsprofessor für Violoncello und Kammermusik an der MUK in Wien.

Florian Berner spielt ein Cello von Nicolò Gagliano, Neapel 1819

Florian Berner spielt ein Cello von Nicolò Gagliano, Neapel 1819

[florianberner.com](http://florianberner.com)



© Nancy Horowitz

## Ulrich von Neumann-Cosel – Kontrabass

Ulrich von Neumann-Cosel (geb. Zeller) wurde 1988 in Stuttgart geboren. Seine musikalische Ausbildung begann er zunächst auf dem Violoncello und bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben. Im Alter von 13 Jahren wechselte er zum Kontrabass. Nachdem er Jungstudent bei Prof. Matthias Weber an der Musikhochschule Stuttgart war, absolvierte er sein Studium bei Prof. Jörg Linowitzki an der Musikhochschule Lübeck und bei Prof. Esko Laine an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Neben mehrfachen Preisen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ist Ulrich von Neumann-Cosel zweiter Preisträger der „International Doublebass Convention Bass 2010 Berlin“.

Orchestererfahrung konnte er in zahlreichen Jugendorchestern wie dem Bundesjugendorchester und als Solobassist im Gustav Mahler Jugendorchester sammeln sowie als Akademist im Theater Lübeck und an der Staatskapelle Berlin. Ulrich von Neumann-Cosel ist seit September 2012 festes Mitglied der Kontrabassgruppe der Münchner Philharmoniker. Er spielte unter Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Daniel Barenboim, Sir Simon Rattle, Valery Gergiev, Andris Nelsons, Kirill Petrenko und Sir Colin Davis.

Neben seiner Tätigkeit als klassischer Musiker hat er außerdem zu Studienzeiten in Lübeck das Klezmerensemble Yxalag gegründet. Mit ihrem jugendlichen Charme und der beschwingten Art sind sie gern gesehene Gäste auf den Bühnen internationaler Festivals wie etwa dem Klezmerfestival Fürth, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival oder dem Klezmer-Festival Malta. Zu ihrem 15-jährigen Bühnenjubiläum veröffentlichte Yxalag 2013 das fünfte Album namens „Ochil Yom“.

[ulineumancosel.de](http://ulineumancosel.de)



© Frank Bauer

## Erwin Belakowitsch – Bariton

Erwin Belakowitsch arbeitet als freischaffender Sänger in den Genres Oper, Operette und Musical sowie als Schauspieler. Er schloss 2022 ein Masterstudium in Kulturmanagement an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien ab und ist Juror bei Gesangswettbewerben. 2023 gab er sein Regie-Debüt mit „Die lustige Witwe“ beim Classionata Festival in Solothurn/Schweiz. In mehr als sechzig Rollen gastierte er an den Staatstheatern Gärtnerplatztheater München, Schwerin, Cottbus, Braunschweig und Kassel, an den Theatern Regensburg, Münster, Luzern, Gießen, Magdeburg, Lübeck, am Tiroler Landestheater, am Vorarlberger Landestheater, den Vereinigten Bühnen Bozen, dem Stadttheater Klagenfurt, dem Schauspielhaus Wien, bei den Bregenzer Festspielen und den Seefestspielen Mörbisch. Er war mehrere Jahre Ensemblemitglied am Theater Ulm und am Meininger Staatstheater.

Erwin Belakowitsch war Solist bei den Wiener Sängerknaben und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Wien. Neben vielen anderen Preisen gewann er 2006 den Internationalen Joseph-Suder-Liedwettbewerb und 2010 den Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb. Liederabende und Opernproduktionen führten ihn nach Japan, Korea, Südamerika und Australien, wo er auch als Gesangsdozent an der Sydney University of Music tätig war.

Zu seiner Diskographie zählen „Die schöne Müllerin“ und „Drang in die Ferne“ (Gramola records), Gesamtaufnahmen von „Der Bettelstudent“ und „Anatevka“ (oehmsclassics), „Belakowitsch sings Jurmann“ Lieder und Chansons von Walter Jurman (orlando records), sowie „Mein Herz lässt dich grüßen“ (Preiser Records).

[erwin-belakowitsch.com](http://erwin-belakowitsch.com)



© Sven Serkis

## Mila Krasnyuk-Viola

Mila wurde in Uzhgodor (Ukraine) geboren und wuchs in einer musikalischen Familie auf. Sie begann im Alter von 4 Jahren Geige und Klavier zu spielen und gab im selben Alter ihr erstes Konzert. Von klein auf fühlte sich Mila auf der Bühne sehr wohl. Im Alter von 9 Jahren gab sie ihr erstes Solokonzert mit dem Lviv Virtuoso Orchestra in der Lviv Philharmonie. 1. Preise bei mehreren internationalen Wettbewerben führten sie zu Konzerten in der Ukraine und im Ausland, u. a. in den USA, Südamerika und ganz Europa. Nach dem Abitur am Krushelnytska-Musikgymnasium in Lemberg zog sie mit 16 Jahren nach Köln, wo sie ihr Violinstudium in der Klasse von Ariadne Daskalakis absolvierte. Von der Wärme und Tiefe des Bratschenklangs fasziniert entschied sie sich für ein zweites Studium an der Hochschule für Musik in Detmold. Sie wird häufig zu Musikfestivals eingeladen, wo ihre Mentoren und Kammermusikpartner inspirierende Künstler wie Guy Braunstein, Natalia Prishchepenko, Alena Baeva, Thomas Grosenbacher, Franz Bartolomey, Matan Porat, Claudio Bohorquez und Sunwook Kim waren. Sie hat an vielen Meisterkursen teilgenommen und für inspirierende Persönlichkeiten wie Leonidas Kavakos, Hariolf Schlichtig, Lawrence Power, Heime Müller, Lars Anders Tomter, Garth Knox, Helmut Lachenmann und Nils Mökenmeyer gespielt.

Im Januar 2023 schloss Mila den Master Specialized Classical Performance an der Zürcher Hochschule der Künste bei Michel Rouilly ab, wo sie seit 2019 Botschafterin von Musethica und Yehudi Menuhin Life Music Now Zürich war. Derzeit studiert Mila im Masterstudiengang Pädagogik bei Patrick Jüdt an der HKB und als Mitglied des Modulor Quartetts im Master Kammermusik an der Musik-Akademie Basel bei Rainer Schmidt und Anna Gebert.



© Olivio

# MUSIKER\*INNEN

## Jonathan Reuveni – Violoncello

Jonathan Reuveni, geboren 1997, erhielt seinen ersten Cellounterricht bei Emeric Kostyak, später studierte er bei Maximilian Hornug in München und derzeit bei Thomas Grossenbacher in Zürich. Als Solist und Kammermusiker hat er viele Wettbewerbe gewonnen, z.B. den Wettbewerb der Sinfonima Stiftung Mannheim, mehrere erste Preise mit Auszeichnung und Sonderpreise beim Schweizerischen Bundesjugendwettbewerb als Solist und mit dem Sereno Quartett, einen Sonderpreis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb Lyon mit dem Arabesque Trio, den ersten und zweiten Publikumspreis der Moritzburg Festival Akademie und mehr.

Er spielte auf verschiedenen Festivals wie dem Encuentro de Musica in Santander, wo er mit Musikern wie Radovan Vlatkovich, Zvi Plesser und verschiedenen Mitgliedern der Berliner Philharmoniker zusammenspielte. Er ist sowohl als Kammermusiker als auch als Solist aktiv und hat unter anderem Konzerte mit den Bad Reichenhaller Philharmonikern und den Jungen Sinfonikern Basel gegeben. Im Jahr 2022 spielte er einen Satz aus dem Dvorak-Cellokonzert mit dem Münchner Universitätsorchester.

Er war Stipendiat der Hans-Huber-Stiftung, der Internationalen Musikakademie Liechtenstein und des Deutschlandstipendiums sowie von Musethica.

Jonathan Reuveni nahm an Meisterkursen von Steven Isserlis, Frans Helmerson, Tabea Zimmermann, Miklos Perenyi und anderen teil.

Im November 2024 tritt er eine Stelle als Vorspieler im Sinfonieorchester St. Gallen an.



© Davis Silecans

# MUSIKER\*INNEN

## Ilse Berner – Sopran

Ilse Berner wurde in Würzburg geboren, aufgewachsen ist sie in Landau in der Pfalz. Sie studierte am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz Konzert- und Operngesang. Ihre Ausbildung vervollständigte sie mit Meisterkursen bei Margreet Honig/Amsterdam, Gerhild Romberger, Konrad Jarnot, Werner Güra und Reinild Mees (Amsterdam). 2004 wurde sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes international. Als Solistin in Oratorien zählt sie hohe und koloraturreiche Lagen wie Händels Messias und Mozarts C-Moll Messe zu ihren Lieblingspartien.

Im Jahr 2011 war sie auf verschiedenen Festivals wie dem „Internationalen Kissinger Sommer“ und den „Herbstlichen Musiktagen Bad Urach“ zu hören. Im Jahr 2012 lag ihr Schwerpunkt auf Bachs Passionen, sowie der H-Moll Messe. Diese durfte sie im Rahmen der Stuttgarter Bachwoche mit Helmuth Rilling erarbeiten und aufführen. 2014 war sie mit Mozarts Requiem und Mozarts Krönungsmesse Gast auf den Muziekdagen Leiden/NL und beim Internationalen Kissinger Sommer.

Seit ihrer ersten Gesangsstunde gilt ihr besonderes Interesse dem Wienerlied.



© Torsten Treiber

## Christoph Berner – Klavier

Durch den Sieg beim Bösendorferwettbewerb 1995, den 2. Preis beim Internationalen Beethovenwettbewerb 1997, den Mozart- und Schumannpreis beim Geza-Anda-Concours 2003, sowie durch seine internationale Konzerttätigkeit, hat sich der österreichische Pianist Christoph Berner einen Namen gemacht. Kritiker preisen besonders seine enorme stilistische Bandbreite und musikalische Vielseitigkeit.

Als Solist war er mit dem Moskauer Tschaikowsky Orchester, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, der Dresdner Philharmonie, der Philharmonie Bergen und dem Mahler Chamber Orchestra unter Dirigenten wie Neeme Järvi, Michel Plasson, Rafael Frühbeck de Burgos, Vladimir Fedosejev und Thomas Zehetmair zu hören. Die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Tenor Werner Güra – das Duo ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg, dem Rheingau Musik Festival, dem Edinburgh Festival,



dem Kissinger Sommer und den Dias da musica, Lissabon – ist durch eine Reihe vielfach ausgezeichneten Aufnahmen dokumentiert.

Darüber hinaus ist Christoph Berner mit Sänger\*innen wie Marlis Petersen, Bernarda Fink, Genia Kühmeier, Markus Werba, Markus Eiche und Florian Boesch aufgetreten. Seit 2014 hat er eine Professur für Liedgestaltung und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste.

[christophberner.at](http://christophberner.at)

TICKETS

# fermate

## Klassik Festival Südliche Weinstraße

Ihr **fermate**-Ticket

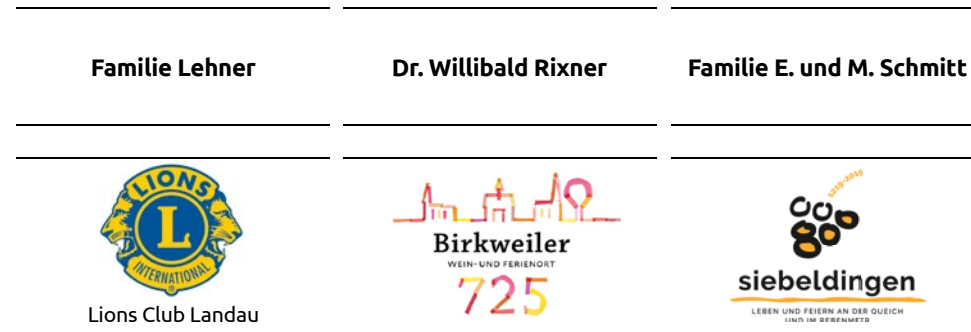
Sichern Sie sich noch heute Ihr Ticket zu **fermate** – das Klassikfestival der Südlichen Weinstraße vom 29. August bis 1. September 2024. Alle Informationen finden Sie hier:

[fermate-klassikfestival.de/Tickets](http://fermate-klassikfestival.de/Tickets)

Ticket-Hotline 06346 69799-10



Ohne unsere Freunde und Förderer  
sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer  
könnte **fermate** – das Klassik-Festival der Südlichen Weinstraße  
nicht stattfinden. Wir bedanken uns bei:



Freuen Sie sich bereits jetzt gemeinsam mit uns auf **fermate** – das Klassik-Festival der Südlichen Weinstraße im kommenden Jahr! Auf unserer Webseite und über unseren Newsletter sind Sie immer über alle Neuigkeiten und die nächste Ausgabe von **fermate** informiert.

[www.fermate-klassikfestival.de](http://www.fermate-klassikfestival.de)

Liebe **fermate**-Besucher, bitte beachten Sie, dass während der Konzerte Bild- und Ton-, sowie Videoaufnahmen ausnahmslos untersagt sind.  
Vielen Dank!

IMPRESSUM

Künstlerische Leitung: Ilse und Christoph Berner,  
Hauptstraße 7, 76831 Birkweiler

Veranstalter: Verein Südliche Weinstrasse Landau-Land e. V.,  
Hauptstraße 4, 76829 Leinsweiler, [www.landauland.de](http://www.landauland.de)  
[www.fermate-klassikfestival.de](http://www.fermate-klassikfestival.de)

Gestaltung: weissdesign · Stephan Weiß · Wörrstadt

Die Portraits wurden uns mit freundlicher Unterstützung der Künstler zur Verfügung gestellt.





[fermate-klassikfestival.de](http://fermate-klassikfestival.de)